

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Preis pro Stück
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 254.

Freitag, 30. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachweise für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeindevorstand Herr Friedrich August Bennwitz in Glaubitz als Standesbeamter und der Gutbesitzer Herr Friedrich Julius Sacher daselbst als Stellvertreter der Standesbeamter für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Glaubitz in Pflicht genommen worden sind, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Großenhain, am 28. October 1896.
Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wilsch. 5.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II. § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat September dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat October dies. Jhrs. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 Mk. 66 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 28 „ „ 50 „ Heu,
1 „ 89 „ „ 50 „ Stroh.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 27. October 1896.
v. Wilsch.

3306. D. Auf Fol. 251 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute verlaublich worden, daß die Firma

Müller & Dintelmann in Riesa

erloschen ist. Riesa, am 30. October 1896.
Königliches Amtsgericht.
Seldner. 3.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 294 die Firma

Zum Reformationsfeste.

*+ Die evangelische Christenheit feiert morgen ihr Reformationsfest. Jener großen Zeit gedenkt sie, wo unter gewaltigen Wehen die Kirche des Evangeliums geboren wurde. Männer stiegen vor ihr auf, die Heldengestalten eines Luther, Zwingli und Calvin, die im Stande waren, einer Welt zum Trotz die Fahne der Wahrheit aufzupflanzen und hochzuhalten. Dankbar freut sich das evangelische Volk der reinen Gotteserkenntnis, der Glaubens- und Gewissensfreiheit, der Gottesdienste im Geiste und in der Wahrheit, die sie uns erkämpft und errungen haben.

Schon mit dem Jahre 1500 war eigentlich eine neue Zeit in Deutschland angebrochen. Die Welt des klassischen Alterthums hatte die mittelalterlichen Ideen und Anschauungen zurückgedrängt; — aber trotz des Jubelrufes der ganzen gebildeten Welt, trotz des Aufstieges aller ob der überwindenen mittelalterlichen Fesseln, ersehnte man doch eigentlich eine andere Wiedergeburt. Die alternde Welt des 15. Jahrhunderts begehrte im tiefsten Innern nicht Renaissance, sondern Reformation, nicht die Wiedergeburt von Kunst und Wissenschaft, sondern Reformation der Kirche an Haupt und Gliedern: die Volkshaus, welche den Armen gepredigt worden war, welche die Sünder selig macht und den ganzen Menschen wiedergebären kann. Die Quellen waren verstopft, aus denen die Gesamtheit sittlich genährt wird; der Niedergang des kirchlichen Lebens führte daher zum Himmel; und darum erdante durch all den Jubel der Renaissance, der Erneuerung des künstlerischen und wissenschaftlichen Lebens, immer wieder aufs Neue und mit immer größerer Zuversicht der gewaltige Ruf nach sittlicher Wiedergeburt durch Reformation des kirchlichen, des religiösen Lebens.

Die großartigen Pläne und Hoffnungen, welche man auf die Reformkonzilien und die Staatsgewalten gesetzt hatte, waren gescheitert. Es ging wohl eine Ahnung von dem, was der Kirche noth that, durch die Reihen der Kirchenfürsten, aber allen fehlte es am rechten Muth.

Aber Gott hatte schon den rechten Helden gesandt, das

vergessene, wahre, volle Evangelium wieder aller Welt zu verkündigen. In Luthers Person endete das Röschthum, endete das Mittelalter überhaupt. Luther gab seinem Volke mehr, als jemals ein Mensch seinem Volke geben konnte: die Bibel und die Erlösung aus den Banden eines tief verborbenen Kirchenthums. Durch Luthers Dienst sind wir von Rom frei geworden, Luther hat dem deutschen Herzen wieder den ewigen Mittelpunkt des Christenthums, den rechtfertigenden Glauben an Christi Kreuz gegeben. Durch die in Folge der Reformation wiedergegebene christliche Wahrheit ist überall ein neues Leben mit neuen sittlichen Antrieben erwacht, die evangelischen Völker sind auf der ganzen Erde die Hauptträger der Kultur geworden. Das Reformationsfest, zugleich das Gedächtnisfest des Mannes, der einer ganzen feindlichen Welt gegenüber sich auf das Evangelium stützte, ruft daher auch diesmal wieder alle treuen Glieder der evangelischen Kirche zu begeisteter, treuer und ernster Arbeit auf, zur Arbeit vor Allem an sich selbst, denn nur dann kann die Kirche Segen stiften, wenn alle Einzelnen ernste, sittliche Arbeit zunächst an sich selbst üben. Nur diejenigen können das Heil Anderen bringen, die es selbst im eigenen Herzen erfahren haben.

Wüssten doch Alle diese wichtige Arbeit mit dem rechten Ernste thun, dann wird die evangelische Kirche immer mehr das Licht werden, welches die Welt erleuchtet und mit neuem Leben erfüllt. — Die Reformation hat uns das Wort Gottes, den persönlichen, gerechtmachenden Glauben, die eigene sittliche Verantwortlichkeit, gebracht. An uns ist es, zu halten, was wir haben, und mit priestertlicher Opferfreudigkeit, mit allem sittlichen Ernste, mit einem fröhlichen, immer thätigsten Glauben für Gott und sein Wort einzustehen in Wort und Werk. Nur dann werden wir auch rühmen dürfen: das Reich muß uns doch bleiben!

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. October 1896.

Der Gewerbeverein beschloß in seiner gestrigen Sitzung nach Erledigung einiger Eingänge am Donnerstag,

F. Bühler in Riesa

und als deren Inhaber Herrn Friedrich Wilhelm Bühler in Riesa eingetragen. Riesa, am 30. October 1896.
Königliches Amtsgericht.
Seldner. 3.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 295 die Firma

Gustav Siede,

Zweigniederlassung der in Dresden bestehenden gleichlautenden Firma, und als Inhaber derselben Herrn Max Friedrich Förster in Dresden

eingetragen. Riesa, am 30. October 1896.
Königliches Amtsgericht.
Seldner. 3.

Mittwoch, den 4. November 1896,

Vorm. 10 Uhr

kommen im Hotel zum „Arenbrunn“ hier 1 brauner ovaler Tisch, 1 Sopha und 1 braune Kommode gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.

Riesa, 29. October 1896.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
Selt. Sidam.

Altschwellen-Versteigerung.

Dienstag, den 3. November d. J. soll von vormittag 8 Uhr 30 Min. an auf Bahnhof Riesa, auf dem Platze zwischen der sogenannten Blechbrücke und den Lagerschuppen,

eine größere Partie alte Eisenbahnschwellen,

unter den beim Termine bekannt zu gebenden Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, am 26. October 1896.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

den 26. November im Höpner'schen Saale einen Familienabend, bestehend in Concert, gespielt von der Militärcapelle. Vorträgen und Ball abzuhalten.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden macht die Gewerbetreibenden ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß die Frist zur Anmeldung für die 1897 sächsisch-thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig am 15. Dezember abläuft und empfiehlt auch ihrerseits eine vielseitige Beschickung dieser Ausstellung, auf deren Gelingen laut an die Handels-Kammern ergangener Verordnung auch das Kgl. Ministerium des Innern großen Werth legt. Dasselbe glaubt, diese Ausstellung werde nicht nur an räumlichem Umfange, sondern auch an innerem Gehalte gewöhnliche Provinzial-Ausstellungen bei Weitem übertreffen. Allein aus dem Dresdener Bezirke liegen schon jetzt gegen anberathen Hundert Anmeldungen vor. Programme, Anmeldebogen und dergl. können durch die Kammer kostenfrei bezogen werden.

Ueber den Elbschiffahrtsverkehr berichtet man aus Hamburg von vorgestern: Bei weiteren umfangreichen Getreideversendungen verharrete unser Frachtenmarkt in sehr fester Haltung und vermochten sich die erhöhten Frachtsätze gut zu behaupten. Der Zuzug von Raum ist zur Zeit auch nicht besonders stark, da die Schifffahrt infolge Wagenmangels länger als sonst an den oberen Elbplätzen festgehalten wird. Es werden gegenwärtig gezahlt für Waflengüter in vollen Rahtladungen nach Magdeburg 28 bis 30 Pf., nach Schönebeck 31 bis 32 Pf., nach Wallwischhafen 40 bis 42 Pf., nach Riesa-Dresden 50 bis 55 Pf., nach Laubertitz 60 bis 65 Pf. und nach Aufsitz 65 bis 70 Pf. für 100 K. Für Theilladungen Getreide wurden nach Riesa-Dresden 60 Pf. für 100 K. gezahlt. Die ungefähre Grundlage für konditionelle Getreidefrachten stellt sich gegenwärtig nach Magdeburg auf 38 bis 40 Pf., nach Alen-Wallwischhafen 43 bis 45 Pf. und nach Riesa-Dresden 50 bis 55 Pf. für 100 K. Der Stückgutverkehr ist andauernd ziemlich lebhaft; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden je nach Menge und Art 60 bis 65 Pf. für 100 K. gegeben, nach anderen Plätzen weiter elbaufwärts entsprechend höher. Die Frachten